



Frau Rappel erhält den Ehrenpreis der DJG Foto: B. Schumacher

ein Heim für Straßenkinder und vieles andere mehr.

Schließlich tat sie 2009 etwas sehr Weises: Wegen ihres fortgeschrittenen Alters von – angesichts ihrer Frische kaum glaublichen 78 Jahren – sicherte sie den Fortbestand ihres Hilfswerkes über ihr Leben hinaus durch Gründung einer Stiftung, der **Stiftung Jemenhilfe Deutschland**.

Der Name ist Programm: Sie will damit verdeutlichen, dass Jemenhilfe deutschlandweit von Bedeutung ist, nicht nur im regionalen Kontext ihres schwäbisch-bayerischen Umfeldes. Eine besondere Ehrung hat Frau Rappel dieses Jahr schon erfahren: Sie wurde von Bundespräsident Gauck zusammen mit anderen Ehrenamtlichen eingeladen, und sie hat mir mit bewegten Worten von diesem besonderen Ereignis berichtet, das sie nochmals angespornt hat, wegen der aktuellen Notlage und trotz der problematischen Umstände wieder in den Jemen zu reisen, um sich um ihre Projekte vor Ort zu kümmern – so wie sie das in allen Jahren zuvor gemacht hat. Wir alle ziehen den Hut vor so viel Mut und Einsatz, gerade jetzt im Jemen Flagge zu zeigen!

All dies hat den Vorstand dazu bewogen, erstmals – und sicher für lange Zeit auch einmalig – eine Ehrung für besondere Verdienste um die deutsch-jemenitische Freundschaft auszusprechen.

Frau Rappel, unter den zweifellos vielen engagierten Jemen-Helfern in der DJG und außerhalb nehmen Sie eine herausragende Stellung ein: Seit




**Ehrenpreis
der
Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft e.V.**

In Würdigung ihres unermüdlichen,
langjährigen Engagements
für die Menschen im Jemen
verleiht die
Deutsch-Jemenitische Gesellschaft e. V.
ihren mit 1.000,00 € dotierten Ehrenpreis an

Frau Aenne Rappel, Aichach

Frau Rappel hat durch ihre Tätigkeit in
besonderem Maß die Völkerverständigung
und die menschlichen Beziehungen
zwischen beiden Staaten gefördert.

Freiburg, den 4. Mai 2013

Peter H. Hellmuth 1. Vorsitzender	Horst E. Schöpferle Geschäftsführer
--------------------------------------	--

fast 20 Jahren engagieren Sie sich finanziell, emotional und persönlich mit allen Kräften – sozusagen mit Haut und Haar – für Hilfsprojekte im Jemen und für Jemeniten. Sie sind eine Einzelkämpferin mit scheinbar nie versiegender Energie, mit unglaublichem Elan und mit Begeisterung, die viele andere ansteckt. Dabei blieben Sie stets sehr bescheiden – Nächstenliebe kommt bei Ihnen aus dem Herzen und will eigentlich gar keine Belobigung.

Als wir Sie früher schon einmal lobend in einer Mitgliederversammlung erwähnen wollten und ich Ihnen nahe gelegt hatte, doch unbedingt zu kommen, sagten Sie mir: „Hoffentlich fange ich nicht an zu weinen“ – so wenig angenehm sind Ihnen derartige Ehrungen.

In Würdigung Ihrer Tätigkeit hat der DJG-Vorstand beschlossen, die heutige Ehrung mit einem Preisgeld in Höhe

von 1000 Euro zu verbinden, das Sie für ihre Projekte sicher gut verwenden können.

Damit hoffe ich, wenn Sie, liebe Frau Rappel, denn Tränen vergießen, dass es Freudentränen sind, weil Sie mit diesem Geld wieder ein Hilfsprojekt im Jemen voranbringen können. Vielleicht verraten Sie uns auch welches es sein wird....

Ich habe nun die große Freude, Ihnen die Urkunde und den Scheck zu überreichen.

Horst Kopp

